



Reinholz: Ressourceneffizienz und achtsamer Umgang mit Natur sind Grundlage für Wohlstand

Reinholz: Ressourceneffizienz und achtsamer Umgang mit Natur sind Grundlage für Wohlstand
Umweltpolitische Schwerpunkte bis 2014 vorgestellt
Ressourceneffizienz und der achtsame Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen werden künftig noch stärker die Thüringer Umweltpolitik bestimmen. Dazu stellte Minister Jürgen Reinholz heute in Erfurt seine Arbeitsschwerpunkte für die kommenden zwei Jahre vor. "Natürlich müssen wir dafür Sorge tragen, dass Wirtschaft und Wohlstand im Freistaat gedeihen. Das geht aber nur, wenn wir uns nicht langfristig unserer natürlichen Ressourcen berauben. Wir haben die Erde schließlich nicht von unseren Eltern geerbt, sondern nur von unseren Enkeln geliehen" sagte der Umweltminister.
Als Kernaufgaben sieht Reinholz künftig die umwelt- und sozialverantwortliche Gestaltung der Energiewende, die aktive Anpassung an den sich abzeichnenden Klimawandel, die Ressourcenschonung durch Recycling, das Flächensparen sowie den Schutz der Thüringer Kultur- und Naturlandschaften. Konkret will der Minister beispielsweise eine Initiative zum Recycling von Bauschutt starten, sich auf Bundesebene für flächen-deckende Rücknahmesysteme für Energiesparlampen und Elektronikgeräte einsetzen und ein thüringenweites Aktionsbündnis Fläche schließen.
"Auch zur Gestaltung der Umweltpolitik werden wir in den nächsten Jahren weniger Geld zur Verfügung haben als heute. Deshalb werden wir Förderungen noch stärker an Umweltziele und ihre Nachhaltigkeit knüpfen", sagte Reinholz. So sollen zum Beispiel die demografische Entwicklung bei Investitionen im ländlichen Raum berücksichtigt werden oder bevorzugt solche Projekte gefördert werden, die keine neuen Flächen verbrauchen.
Gleichzeitig forderte der Minister die Thüringer Bürgerinnen und Bürger auf, in ihrem Umweltengagement nicht nachzulassen. "Wir wollen mehr Dialog und Mitverantwortung fördern, Initiativen im ländlichen Raum stärken, dem lokalen Wissen mehr Raum geben", sagte der Minister. Das Umweltengagement will Reinholz in diesem Jahr mit dem 2. Thüringer Umweltpreis honorieren.

Pressekontakt

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

99096 Erfurt

thueringen.de/tmlnu
poststelle@tmlnu.thueringen.de

Firmenkontakt

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

99096 Erfurt

thueringen.de/tmlnu
poststelle@tmlnu.thueringen.de

1994 wurden das Landwirtschaftsministerium und das Umweltministerium des Freistaats Thüringen neu strukturiert und zu einem Ministerium zusammengefasst. Das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) ist für die Aufgaben, die es in seiner Bezeichnung führt, zuständig. Es gliedert sich in acht Abteilungen. Gegenwärtig gehören dem Ministerium ca. 390 Mitarbeiter an: Beamte, Angestellte und Arbeiter. Natur, Umwelt und Landwirtschaft sind besonders eng miteinander verbunden. Einerseits können die Ziele von Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege nur mit der Landwirtschaft und Forstwirtschaft erfolgreich verwirklicht werden und andererseits ist ein funktionsfähiger Naturhaushalt unsere Existenzgrundlage. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums gehört eine Reihe von Fachbehörden und Einrichtungen, die u. a. dafür die wissenschaftlichen und fachlichen Zuarbeiten und den Verwaltungsvollzug leisten: - die Thüringer Landesanstalt für Umwelt,- die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft,- die Thüringer Landesanstalt für Geologie - die Thüringer Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft - 4 Staatliche Umweltämter - 1 Nationalpark, Naturparke und Biosphärenreservate- 12 Landwirtschaftsämter - 3 Flurneuordnungsämter- 54 Forstämter sowie ein Thüringer Oberbergamt und zwei Bergämter.